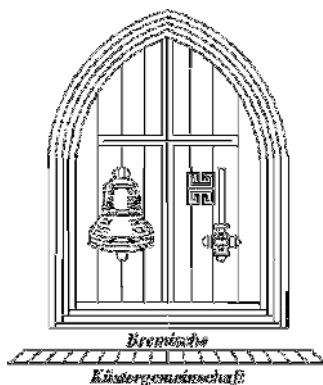


BREMISCHE KÜSTER- GEMEINSCHAFT

Im
Deutschen Evangelischen Küsterbund

Dezember 2014, Januar, Februar, März 2015



Ausgabe 1/2015



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und Gottes reichen Segen für
das Jahr 2015*

Gottesüberbringer

Vor gar nicht langer Zeit war ich zu Gast in einer Grundschulklasse. Die Schülerinnen und Schüler schrieben auf, was ihnen zum Stichwort "Pastor" einfiel. Anschließend wurden die Einfälle zusammengetragen. Eine Schülerin sagte: „Ein Pastor, das ist ein Gottesüberbringer“.

Treffender hätte sie es nicht sagen können. Denn so soll es sein. Das ist der eigentliche Auftrag der christlichen Gemeinde: Gott zu den Menschen zu bringen - mit Herz, Mund und Händen. Und das ist auch das Ziel, das ich bei all meinem Dienst in meiner Gemeinde habe.

Ich habe der Klasse dann aus dem Alltag eines Gemeindepastors erzählt und dabei auch manches gerade rücken können: Nein, Pastorinnen und Pastoren sind keine Heiligen. Nein, sie sind nicht die Chefs der Gemeinde. Und: Nein, sie arbeiten selten ganz allein - weder im Gottesdienst, noch sonst. Viele andere sind beteiligt und sind wichtig, damit die Gemeindearbeit gelingt und die Gemeinde lebendig ist.

Vor allem: Diese vielen anderen sind auch Gottesüberbringer. Zusammen mit uns Pastorinnen und Pastoren. Gottesüberbringerinnen oder Gottesüberbringer - haben Sie sich selbst schon einmal so betrachtet?

Vielleicht staunen Sie über diesen Titel. Aber er trifft voll und ganz zu auf alle, die in den Gemeinden mitarbeiten.

Und Sie, du, ich - wir alle werden von anderen wahrgenommen als Repräsentanten der Kirchengemeinde. Ich möchte sagen: „Wir sind die einzige Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest“. Wir sind Botschafterinnen und Botschafter Gottes. Man könnte auch sagen: Engel. Denn die sind ja nichts anderes als eben Gottesüberbringer.

Also: Ob wir wollen oder nicht - in unserem Glauben und Denken, in unserem Tun und Lassen wird Gott erkennbar - oder eben nicht.

Gottesüberbringer zu sein, das ist eine große Herausforderung. Und zugleich eine lohnende und zutiefst sinnvolle Aufgabe. Denn viele Menschen sehnen sich danach, etwas gebracht zu bekommen von dem großen Schatz, den Gott uns fürs Leben gibt: Glaube, Hoffnung und Liebe. Und wir können davon austeilen! Gott traut uns das zu. Und es geschieht ja schon unter uns in mannigfaltiger Weise. Offensichtlich oder ganz im Verborgenen. Auch 2014 war Gott da. Wurde mitten in den Gemeinden überbracht. Und ich bin guter Hoffnung, dies wird auch im Jahre 2015 so sein.

Die besonnene, großherzige und manchmal auch schwerfällige Mitarbeit von den verschiedenen Menschen mit ihren Stärken und Schwächen in unseren Gemeinden ist ein Schatz!

Gott kann gerade dann etwas mit uns anfangen, wenn wir andere nicht damit einschüchtern, dass wir alles allein können. Gott wird in uns lebendig, wenn man uns abspürt, dass uns manches Gelingende einfach geschenkt werden musste. Ich glaube, wir gewinnen in unserem Denken und Handeln Freiheit, Freimut und Großzügigkeit, wenn wir auf die Fehlerfreundlichkeit Gottes uns selbst und anderen gegenüber setzen! Unsere Gemeinden werden dann zu Orten, zu denen sich Menschen hin trauen, sich hingezogen fühlen, weil sie die Erlaubnis spüren: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“ Und ganz nebenbei erledigt sich damit auch das alte Vorurteil, dass in der Kirche nur die Makellosen und Scheinheiligen zu finden seien.

„Lasst uns Gottes versammelte Großzügigkeiten sein“, sagt Hanns-Dieter Hüsch. Dann entsteht ein Fundament, auf dem Vertrauen wächst. Dann gewinnt Gemeinde eine Ausstrahlung, die Lust und Freude weckt, dazuzukommen und mitzumachen.

Pastor Jan Lammert, Kirchengemeinde Alt-Aumund



Liebe Schwestern und Brüder,

... und Friede auf Erden, das Wort wird nun auch in diesem Jahr wieder erklingen in tausenden Weihnachtsgottesdiensten. Und was nach der Weihnachtsgeschichte des Lukas den wenigen Hirten auf den Feldern Bethlehems von den Engeln zu gesungen wurde – Millionen von Menschen werden es hören, auch die, die Kirche nur am Weihnachtsabend von innen sehen.

Werden sie die Weihnachtsbotschaft glauben, diese Menschen, die doch alle „fröhliche Weihnachten“ feiern? Oder werden sie nicht bange oder höhnisch fragen: „Wo ist er denn, dieser Frieden auf Erden?“ Die Welt sieht auch in diesem Jahr 2014 nicht sehr friedlich aus. Selbst wenn man sich jetzt bemüht, den kalten Krieg nicht wieder aufbrechen zulassen (Russland - Europa - Amerika), geschieht es doch wahrlich nicht, weil man die Engelsbotschaft von Anno dazumal erfüllen möchte, sondern aus nüchternen Überlegungen, weil Frieden nämlich weniger kostet als Krieg. Ist dann wenigstens bei denen Frieden, die als Christen die Botschaft der Engel verstanden haben wollen?

Aber die Zertrennung der Kirche, der Umgangsstil der Menschen der gleichen Kirche, oft sogar der gleichen Gemeinde, die miteinander verkehren oder kooperieren, machen die Engelsbotschaft nicht gerade glaubwürdig. Oder ist es bei dir, du einzelner Christ, wenigstens etwas davon zu spüren, dass in dir Selber Frieden eingezo-gen ist?

Bist du genauso eigennützig, rechthaberisch, in dir selber zerspalten und zerrissen wie all die Weltmenschen um dich? Wo merkt man dir an, dass die Engelbotschaft dich wirklich getroffen hat?

Das sind alles harte und unbequeme Fragen, auf die nur schwer eine überzeugende Antwort zu geben ist. Sie können bzw. werden in unserer Zeit besonders hart gestellt, weil jeder denkt, dass man „ihm“ nichts mehr vormachen kann.

Nur sollte man alle jetzt so Fragende vor die nüchterne Tatsache stellen, dass die Welt von heute keinesfalls ein erschreckenderes Antlitz trägt als eh und je (HIV, Ebola, ISIS...) – Nun, auch zum Bilde früherer Jahrhunderte gehörten Kriege, mit all ihren Schrecken und Landsknechthorden, die raubend, plündernd, vergewaltigend durchs Land zogen, das war durchaus der Normalfall.

Angst vor den Bomben (Atombomben)? – Cholera und Pest, kamen so regelmäßig wie Dürre- und Hungerjahre und sie forderten ihren Tribut unter den Menschen, manchmal ein Drittel der Einwohner. Gestritten hat man sich zu aller Zeit, oft um Dinge, über die wir uns heute wundern, aber darum nicht weniger leidenschaftlich und heftig.

Trotzdem hat man an der Engelbotschaft früher nicht gezweifelt. Nun es lohnt sich wohl noch einmal kurz auf die Weihnachtsgeschichte einzugehen, dabei steht wohl die kühnste Aussage, die jemals in der Menschengeschichte gemacht wurde im Mittelpunkt. So undenkbar und geheimnisvoll, dass sie früher nur kniend angehört wurde:

Gott ist Mensch geworden!

Hat uns das wirklich noch etwas zu sagen? Ja. Allerdings nur unter der Voraussetzung, die als Geheimnis durch alle Aussagen der Bibel geht.

Die Weihnachtsgeschichte und ihrer Weihnachtslieder sagen uns viel gutes und tröstendes aus:

-Gott ist uns nahe, mit den Händen zu greifen in diesem Kinde, indem Er Wohnung zu nehmen sich herabließ.-

Die Engelsbotschaft, soll ganz gewiss nicht so verstanden werden, als wäre da nur eine himmlische Traumwelt von Frieden.

Im Römer 12;18

„ Es ist möglich, so viel an Euch, so habt mit allen Menschen Frieden!“

Aber dieser irdische Friede ist zuletzt nur möglich, wenn man um den Frieden weiß, den Gott in Seinem Sohn mit den Menschen gemacht hat.

Möge uns und unseren Lieben, aus dem Weihnachtsfest dieses Jahres etwas von diesem Wissen in unsere Herzen fallen.

Ein gesegnete Weihnachtszeit und für das

Jahr 2015 alles Gute, Glück, Gesundheit, sowie Gottes reichen Segen.

*Im Namen des Vorstandes
Euer Volker Jentzsch*



Friedensgebet

Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich Liebe bringe, wo Hass ist,

dass ich vereine, wo Zwietracht herrscht,

dass ich die Wahrheit suche, wo Irrtum herrscht,

dass ich Glauben stärke, wo Zweifel drückt,

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung droht,

dass ich Freude bringe, wo Leid bedrückt.

Herr lass mich mehr danach trachten,

zu trösten als getröstet zu werden,

zu verstehen als verstanden zu werden,

zu lieben als geliebt zu werden.

Denn wenn wir geben, empfangen wir,

wenn wir verzeihen, erhalten wir Verzeihung,

wenn wir sterben, gehen wir ins neue Leben.

Franz von Assisi

Am 26. Oktober 2014 feierte
Ilse Bullwinkel ihren

85. Geburtstag

Der Küstervorstand wünscht Gottes reichen
Segen, Kraft und weiterhin viel Gesundheit.

Volker Jentsch
Vorsitzender der Bremischen Küstergemeinschaft

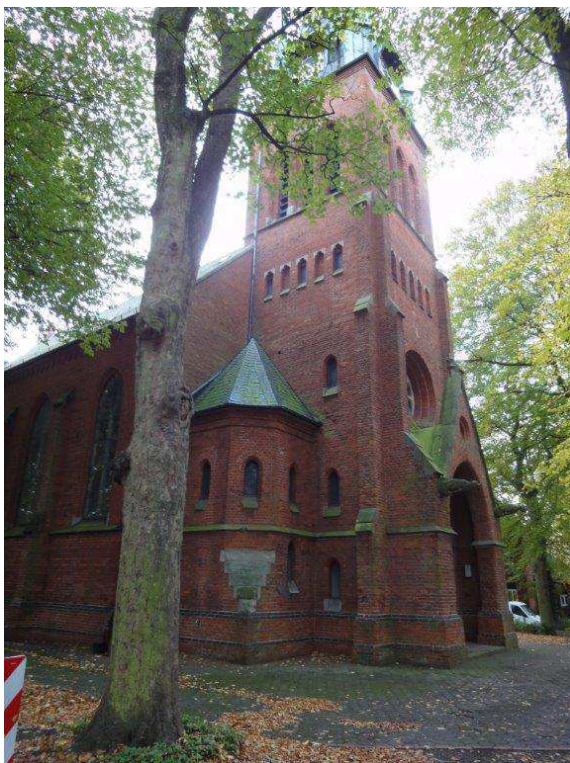
*Lieber Vater im Himmel!
Du hast mir das Leben geschenkt, du schenkst
mir auch diesen Tag. Ich danke dir für das
vergangene Lebensjahr. Du hast mich reicher
gemacht durch Begegnungen und Erfahrun-
gen. In den Zeiten der Angst hast du mir
beigestanden.*

*Ich bitte dich: Begleite mich mit deiner
Freundlichkeit im kommenden Lebensjahr.
Lass mich Menschen finden, die mich verste-
hen, und zeige mir Menschen, die mich brau-
chen. Gib mir Mut und Hoffnung.*

Ev. Gesangbuch 910

Lutherische Gemeinde Aumund

Das Gebiet von Aumund, das nach der Mündung des Flüsschens Aue benannt ist und mittlerweile drei bremische Kirchengemeinden beherbergt, hat eine bewegte Vergangenheit. In der Nähe des Orts „Aunon“ wurden 1042 vom Norden her einfallende dänische Piraten vom Bremer Erzbischof geschlagen. Später freilich machten die „Herren von Aumünde“ ihrerseits die Verbindungswege unsicher. Erst 1436 gelang es dem Rat der Stadt, dem Raubritter-Unwesen ein Ende zu setzen. Der Ort wurde größer. Seine Bewohner fuhrten überwiegend zur See oder waren Schiffszimmerleute.



Gegen 1865 regte sich unter den nach Lesum eingepfarrten Aumundern der Wunsch nach kirchlicher Unabhängigkeit. Ihm entsprach 1872 die damalige königlich-preußische Behörde: „Die Teilung des Kirchspiels Lesum und Einrichtung des Kirchspiels Aumund“ mit fünf umliegenden Dörfern wurde beschlossen. Bei seiner Gründung hatte es 1800 Seelen. Aus Furcht vor finanziellen Belastungen sagten sich 53 Häuser und Höfe von der Gemeinde los. Ihre erste Aktivitäten sind aus dem Jahr 1874 überliefert. Der Frauenverein

arbeitete an der Altardecke und Kanzelbekleidung der künftigen Kirche. Ferner berichtet die zum hundertjährigen Jubiläum erschienene

*Chronik von Kindergottesdiensten, Jugendabenden, Posaunenblasen und Gemeindefahrten zu Missionsfesten. 1877 endlich wurde das lang ersehnte Gotteshaus eingeweiht und der erste Pastor P.E.Mestwerdt (1877 - 89), in sein Amt eingeführt. Zur gleichen Zeit entstand das Pfarrhaus mit integriertem Gemeindefa-
rraum. Ihm folgte neun Jahre später (1906) das anliegende Gemeindefa-
rraumhaus - eines der ersten dieser Art. Es ist 1992/93 durch einen helleren und größeren Neubau ersetzt worden.*



Im Zuge der Industrialisierung ließen Zuwandererschübe aus Ostpreußen, Polen und Schlesien die Bevölkerungsziffer ansteigen. Werften, Ziegeleien, Fabriken breiteten sich aus. Berufsbilder und soziale Schichtung veränderten sich, und von wirtschaftlichen Krisen-

zeiten war die Aumunder Gemeinde mitbetroffen. Als 1928 auf der „Vulkan“-Werft gestreikt wurde und Arbeitslosigkeit um sich griff, organisierte Pastor G. Hahn mit Freiwilligen ein kirchliches Hilfswerk. Vor dem Gewaltregime der braunen Bewegung - ganz in der Nähe ging die Synagoge in Flammen auf - suchte man Halt an der >inneren Linie<. Eime Otten (1935 - 68), lange Senior des Lutherischen Gemeindeverbandes, schreibt im Rückblick: „Es waren Frauen und Männer da, die sich zu Christus bekannten und durch Gottes Wort stark wurden, der Versuchung des Abfalls vom Glauben zu widerstehen“.

Infolge baulicher Ausdehnung nach Norden wuchs die Gemeinde, im ersten Kriegsjahr 1939 zu bremischem Gebiet geworden, bis an die Grenzen von Leuchtenburg und Löhnhorst. Zehn Jahre später wurden die ehemals hannoverschen Kirchspiele als Lutherischer Gemeindeverband Teil der Bremischen Evangelischen Kirche. Und 1970 hatte Aumund, durch starken Zuzug in seinen Nordbezirk, eine Seelenzahl von fast 10.000 erreicht. Dem wurde

durch die Errichtung eines zweiten Gemeindehauses Rechnung getragen, das inzwischen an Bedeutung gewonnen hat. In diesem „Zentrum“ finden auch regelmäßig Gottesdienste statt.

Eine deutliche Kontinuität prägt das Gemeindeleben seit den achtziger Jahren, wenngleich es durch die Schließung der Vulkan-Werft weit stärker noch als 1928 in Mitleidenschaft gezogen ist. Man sucht den Betroffenen nach Möglichkeit beizustehen. Entlastung und Freude bringen Frauenkreise und Bastelgruppen, Basare



und Feste. Besonderes Gewicht hat nach wie vor die Kirchenmusik und der Kinderchor unter Hans-Dieter Renken ist mit außergewöhnlichen Aufführungen hervorgetreten. Übergemeindliche Aktivitäten haben im Raum Aumund-Vegesack zu einer guten ökumenischen Nachbarschaft geführt. Nicht zuletzt bilden die sonntäglichen Gottesdienste, in die das Abendmahl und Taufen einbezogen sind, den „roten Faden“ durch das Kirchenjahr.

Die ziegelroten Gebäude der Gemeinde beherrschen wie eh und je die frühere „Kirchenstraße“. Mit seiner hochragenden Spitze ist der Turm des Aumunder Gotteshauses ein weithin sichtbares Wahrzeichen. Sein Innenraum mit dem langgestreckten Kirchenschiff hat durch die Renovierung von 1977 sichtlich gewonnen. Die neugotisch-historisierende Stilform entspricht noch heute dem kirchlichen Bewußtsein. Besonders bewegend: die Darstellung Christus über dem Chorbogen. Über der Empore auf der Westseite erhebt sich der Prospekt der 1972 fertiggestellten Führer-Orgel. Eine 1996/97 von der holländischen Firma van der Putten/Veger vorgenommene Renovierung hat das Instrument zu einem der beachtesten in Bremen-Nord gemacht

*Entnommen aus „Von Abraham bis Zion“
aus dem Temmen-Verlag Bremen*



Seinen
80. Geburtstag
feierte im November 2014
unser Ehrenvorsitzender und
ehemaliger Vorsitzender
(Gründungsmitglied)

Rudi Reinke

*Die Mitglieder des Bremischen Küstervorstandes
gratulieren von ganzem Herzen und wünschen dir
Gottes reichen Segen und Begleitung an jedem Tag
im neuen Lebensjahr.*

*Lass mich nicht aus deinen Augen,
mein Gott,
aus deinen Händen,
aus deinem Ohr,
aus deinem Herz,
an diesem Tag
und alle Tage des Jahres,
das kommt.*

Jörg Zink

Sommerfest in Blumenthal

Dieses mal war das Sommerfest in der Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bremen- Blumenthal. Eingeladen wurden wir von Romulus Porime, dem Küster der Gemeinde, der es im Auftrag der Gemeinde tat.

Wie immer begann das Fest mit der Ansprache von Volker Jentsch, in der er alle Anwesenden begrüßte. Gleichzeitig sprach er auch unseren Dank für die Ausrichtung des Festes und einige geistige Worte zum Tag.



Ungefähr 40 Mitglieder haben die Einladung wahrgenommen. Mit Kaffee und Kuchen kamen alle schnell wieder ins Gespräch. Zwischen durch machte Rudi Reinke auch ein bisschen Musik auf seinem Akkordeon. Obwohl es zwischen durch etwas geregnet hatte konnten wir

uns auch noch die Beine auf den Kirchengelände vertreten. Am späteren Nachmittag gab es dann noch saftige Steaks und Bratwurst mit Salat. Es ist immer wieder toll, wie viele verschiedene Salate mitgebracht werden und dazu beitragen das es ein bundgedeckter Tisch wird, dafür vielen Dank.

Auch natürlich vielen Dank an Romulus und seiner Frau für die liebe Bewirtung. Dank geht auch an Pastor Klein und dem Kirchengenossenschaftsvorstand, für das Essen und die Getränke und das wir überhaupt in der Gemeinde feiern konnten.

Heiko Knickelbein

*„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses“
Psalm 26, 8*

Am 16..09.2014 verstarb im Alter von 94 Jahren

Ernst Herzberg

Vielen Schwestern und Brüdern war Ernst Herzberg bekannt durch seine langjährige Mitgliedschaft in der Bremischen Küstergemeinschaft. Der Psalm war wie für ihn geschaffen, erst als Küster in seiner Gemeinde später als Rentner in der Willhadi Gemeinde.

Möge Gott den Verstorbenen in Frieden ruhen lassen.

Im Namen des Vorstandes
Volker Jentzsch

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!
Singet und spielet ihm,
redet von seinen Wundern!
Rühmet seinen heiligen Namen;
Es freue sich das Herz derer,
die den Herrn suchen!

Psalm 105,1 - 3

***Liebe Küsterkolleginnen und Küsterkollegen,
liebe Ruheständler und Fördermitglieder,***

*langsam geht das Jahr zu Ende und ein neues beginnt.
Freuen wir uns auf das neue Jahr und beginnen wir es gemeinsam
feierlich!*

Ihr seid herzlich eingeladen zur

***Jahresbeginnfeier
der Bremischen Küstergemeinschaft
am Donnerstag, 29. Januar 2015 um 19.00 Uhr
bei Lilli Schwamm in der
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,
Luxemburger 29, 28259 Bremen***

*Um 19.00 Uhr wollen wir gemeinsam in der Kirche einen Abend-
mahls-Gottesdienst
feiern. Für den anschließenden, gemütlichen Teil des Abends, sorgt
unsere Kollegin Lilli Schwamm.*

*Bitte, meldet Euch bis zum **25. Januar 2015** bei Lilli unter Telefon:
0421 – 58 27 36 oder Mobil: 0151 700 567 712 an.*

*Wir wünschen Euch ein gesundes, gutes und segensreiches neues
Jahr und grüßen Euch mit der Jahreslosung 2015.*

***„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen
hat zu Gottes Lob.“***

Mit lieben Grüßen aus dem Vorstand

Jürgen Michaelis

1. Schriftführer



Sommer, Sonne, Langeoog 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen, 2015 steht wieder die Rüstzeit auf Langeoog für uns Küsterinnen und Küster an. Wie schon in der Überschrift geschrieben, hat der Vorstand eine Verlegung der Rüstzeit in den Sommer angestrebt. Der Wunschtermin konnte dem Vorstand bestätigt werden. Notiert euch den nachfolgenden Termin in eure Terminkalender. Es wäre schön wieder eine sehr große Teilnehmergruppe auf die Reise nach Langeoog geht.

Wir haben den Zeitraum vom

22.06. – 28.06.2015

zugesagt bekommen.

Eine Einladung mit Programm wird allen Kolleginnen und Kollegen im Frühjahr 2015 zugeschickt. Soviel sei schon einmal verraten. Es wird wieder ein interessantes Thema geben, aber auch ein Ausflug wird wieder angestrebt.

Wir sehen uns 2015 auf Langeoog





LOSUNGEN

Monatsspruch Dezember 2014

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die
Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.

Jesaja 35,1

Jahreslosung 2015

**Nehmt einander an, wie Christus euch angenom-
men hat zu Gottes Lob.**

Römer 15,7

Monatsspruch Januar 2015

Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aus-
saat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Win-
ter, Tag und Nacht

Genesis 8,22

Monatsspruch Februar 2015

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine
Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt

Römer 1,16

Monatsspruch März 2015

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8,13

Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n Mitglied der **Bremischen Küstergemeinschaft** werden.

Angaben zur Person:

Name:
Vorname:
Geburtstag:
Straße:
Ort:
Gemeinde 1:
seit:
Gemeinde 2:
seit:
Beruf:
Telefon:

Angaben zum Ehepartner:

Vorname:
Geburtstag:
Heiratsdatum:
Beruf:

Mitglied:
Ruheständler/in:
Fördermitglied:

Datum:

Unterschrift:

Name, Vorname				
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)				
Zahlungsempfänger:				
Bremische Küstergemeinschaft				
Volker Jentsch				
Postfach 450218				
28296 Bremen				
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels				
SEPA-Lastschriftverfahren				
Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer der Bremischen Küstergemeinschaft lautet: DE35ZZZ00000962452				
Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen				
IBAN				
BIC				
Zahlungsgrund				
Jahresbeitrag				
Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.				
Falls für die Zahlungsverpflichtungen ein Dauerauftrag besteht, werde ich ihn auflösen				
Datum	Unterschrift			

Mitgliedsbeiträge zur Küstergemeinschaft

Die Mitgliedsbeiträge zur Bremischen Küstergemeinschaft werden wir nach Möglichkeit immer mit aufführen, so weiß jeder welche Beträge im Frühjahr vom Konto abgebucht werden. Auch wollen wir hier noch deutlich machen, welcher Personenkreis der Bremischen Küstergemeinschaft beitreten kann.

Natürlich können alle Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Hausmeister, Ruheständlerinnen und Ruheständler können Mitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft werden.

Alle, die sich der Bremischen Küstergemeinschaft verbunden fühlen und fördern wollen, können Fördermitglieder werden.

Nun die Jahresbeiträge:

*Aktives Mitglied.....31,00 €
Ruheständler, Ehepartner16,00 €
Fördermitglieder.....16,00 €*

Bei Ehepaaren zahlt ein Partner den vollen Beitrag (31,00 € /16,00 €) der andere Partner 10,00 €. Die Jahresbeiträge werden im Frühjahr vom Konto abgebucht.

Da die Höhe der Beiträge gering ist, können wir auch keine Mitgliedschaften einrichten, welche unter einem Jahr sind, d.h. sollte gekündigt werden, so ist es immer zum Jahresende möglich.

Der Vorstand

Wir Gratulieren

Dezember



- 22. Astrid Knickelbein (Reinigungskraft)
- 27. Romulus Porime
- 29. Lilli Schwamm

Januar



- 3. Andreas Wokurka
- 4. Heiko Knickelbein
- 5. Hans Theis (Ruheständler)
- 5. Ursula Theis (Ruheständlerin)
- 10. René Curtius
- 11. Volker Jentzsch
- 12. Britta Vollers-Wohlmann (Fördermitglied)

Februar



- 8. Hinrich Wohlmann (Ruheständler)
- 10. Hans-Dieter Tafel
- 14. Luise Wohlmann (Ruheständlerin)
- 16. Margitta Franke (Ruheständlerin)
- 25. Waltraut Erika Bühring (Ruheständlerin)

März

- 1. Michael Marx
- 24. Alf Krzossa (Ruheständler)
- 28. Horst Machner (Ruheständler)
- 31. Heike Machner (Ruheständlerin)

Wir gratulieren auch denen, die hier nicht genannt wurden, weil uns die Daten fehlen.

Meldet Euch bitte bei Volker Jentzsch oder Heiko Knickelbein.

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir sind da für Sie



Fürsorglich · kompetent · vor Ort

 **GE·BE·IN**
Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60



Erfahrung zählt.

Und zahlt sich aus!

Bauliche und technische Einrichtungen im Kirchturm unterliegen besonderen Anforderungen. Durch klimatische Einflüsse und Verschleiß entstehen bei unregelmäßiger Wartung Schäden, die unverhältnismäßig hohen Reparaturaufwand erfordern.

Um dies zu vermeiden, kümmert sich HEW als kompetenter Partner seit 110 Jahren um alles, was für einen einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhr nötig ist:

- Mechanische und elektronische Läutemaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockengestühle aus Holz

Bitte rufen Sie uns an,
damit wir Ihnen ein individuelles
Angebot machen können.
Sie erreichen uns unter
05221-5904-0

Unser bundesweiter Kundendienst ist nicht nur regelmäßig für Sie da, sondern auch kurzfristig schnell vor Ort, wenn es Probleme gibt.



Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford
info@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon +49(0) 5221-5904-21
fax +49(0) 5221-5904-34/22

Ihr Kerzen-Lieferant seit 1864



- Ketteler Altarkerzen • Kerzen für Kerzentische
- Mehrweg-Kelchlichte • Tauf- und Konfirmationskerzen
- Stichkerzen nach Kundenvorlagen
- kirchliche Bedarfsartikel

innovativ · serviceorientiert · zuverlässig · qualitätsbewusst
...unser Außendienst berät Sie gern vor Ort

G. & W. Jaspers GmbH & Co. KG · Kerzenfabrik
Postfach 25 · 48494 Hopsten · Stadener Straße 13 · 48496 Hopsten
Telefon 05458/9319-0 · Telefax 05458/9319-19
E-Mail: jaspers@kerze-online.de · Internet: www.kerze-online.de





Ihr professioneller Partner
für alle Problemlösungen
rund um
Sauberkeit • Hygiene • Pflege



Knappe & Partner GmbH
Bremer Heerstraße 17a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: (0 47 95) 95 56-0
Fax: (0 47 95) 95 56-20
Email: info@knappe-partner.de
Internet: www.knappe-partner.de



St. Georg im Winter 2010 / 2011

Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft



1. Vorsitzender	Volker Jentzsch Gemeinde Hemelingen Postfach 450218 28296 Bremen	Mobil 0151 50967435 Fax 0421 411161 E-Mail volker.jentzsch@kirche-bremen.de
2. Vorsitzender	Heiko Knickelbein Gemeinde Grohn Schierholz 10 28759 Bremen	Mobil 0152 03942326 Privat 0421-624807 E-Mail hippivater@gmx.de
1. Schriftführer	Jürgen Michaelis Gemeinde Walle Ritter-Raschen-Str. 39 28219 Bremen	Dienstl. 0421-3969563 Privat 0421-3966439 Mobil 0152 260 71 302 E-Mail vamuki@t-online.de
2. Schriftführer	Andreas Johr Gemeinde Alt Hastedt Bilsteiner Weg 8 28205 Bremen	Mobil 0172 4121461 E-Mail johr@kirche-bremen.de

Neue Kontoverbindung: Volksbank Bremen-Nord;
IBAN: DE5229190300504242900 / BIC: GENODEF1HB2

Kassenwart	Philipp Aaron Naumann St. Georgs-Gemeinde Alter Dorfweg 2a 28259 Bremen	Dienstl. 0172 4458956 Fax 0421-5799787 E-Mail philippaaron@googlemail.com
Beisitzer	Willem Barghoorn Zion Gemeinde Kornstrasse 31 28201 Bremen	Mobil 0174 1548655
Beisitzer	Michael Marx Rübekamp 52 28219 Bremen	Mobil 0171 3778469 E-Mail marx@evggo.de
Beisitzer	Detlef Wohltmann Gemeinde Unser-Lieben-Frauen Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27 28195 Bremen	Dienstl. 0421-3303113 Fax 0421-3303129 E-Mail wohltmann@kirche-bremen.de

**Aus persönlichen Gründen lässt Willem
sein Amt und seine Arbeit ruhen.**

Beisitzer

Vakant

Privat
E-Mail

**Vertrauens-
pastor**

Axel Höltermann

Unteres Emmatal 1
28717 Bremen

Privat 0421-630770
E-Mail au.hoeltermann@arcor.de

Ehren-
vorsitzender

Rudi Reinke

Hemelinger Heerstr. 93
28309 Bremen

Privat 0421-4171149

Ehren-
vorsitzender

Hinrich Wohltmann

Ahrend-Klauke-Straße 19
28755 Bremen

Privat 0421-654852

Ehren-
vorsitzender

Hans Theis

Ruggentun 7
28259 Bremen

Privat 0421-69667680
E-Mail theis@bremische-kuesterge-
meinschaft.de

Ehren-
vorsitzender

Erhard Schmidt

Lange-Wenjen 7
28257 Bremen

Privat 0421-2768661

Berufsgruppen-
beauftragter

Heiko Zastrow

Berufsgruppenbeauftragter
Franziuseck 2 - 4
28199 Bremen

Dienstl. 0421 5597305

E-Mail zastrow@kirche-bremen.de

Impressum:

Herausgeber:
Bremische Küstergemeinschaft
Im Deutschen Evangelischen Küsterbund DEK
Volker Jentsch
Heiligenbergstr. 130
28307 Bremen

Redaktion &
Layout:

Hans Theis
Ruggentun 7
28259 Bremen

Internet:

www.bremische-kuestergemeinschaft.de
info@bremische-kuestergemeinschaft.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausga-
be ist der **15. Februar 2015**
Bitte unbedingt diesen Termin einhalten !!